

Die Eschringer Home-Pages

Ausgabe 88

Oktober 2011

29.10.2011: Irish songs & tunes

RÉALTA - live in der alten Schule



Es gibt Momente, da muss man einfach „zugreifen“! Nachdem die altherwürdige „Post“ als Spielstätte nicht mehr zur Verfügung steht, gleichwohl immer mal wieder – oft zufällig – Angebote für Konzerte die AG erreichen und auch Nachfragen von Bürgern diesbezüglich eintrudeln, gab sich Geschäftsführer R. Schmitt nach Rücksprache mit anderen AG-Vorstandsmitgliedern einen Ruck. Die Chance, eine solch hochkarätige Irish-Folk-Gruppe wie Réalta nach Eschringen holen

zu können, ergibt sich nicht alle Tage.

Am Samstag, den 29. Oktober 2011, 20 Uhr, dürfen die Besucher der ehemaligen Eschringer Grundschule ein Konzert der Extraklasse erwarten.

Réalta bedeutet auf Gälisch „Stern“. Die drei jungen Leute stammen aus Belfast und haben bereits mit vielen Stars der Irish-Folk-Szene zusammengearbeitet, besser zusammengespielt. Die Gitarristin und Sängerin Deirdre Galway singt mit einer lyrischen Stimme die Traditio-

nals der sanfteren Art, die zum Träumen einladen. Begleitet wird sie von Conor Lamb und Aaron O'Hagan an den Flutes und Tin Whistles. Mit ihren auf Harmonie gespielten Koloraturen schmücken und umgarnen sie die Gesangsmelodie.

Das Trio kann aber auch anders. Dann schnallen sich beide Jungs einen irischen Dudelsack – auch Uilleann Pipes genannt – um, und schon bläst im besten Sinne des Wortes ein ganz frischer Wind. Der irische Dudelsack ist ein wunderbares Instrument mit einem unverwechselbaren Klang. Im Vergleich zum großen schottischen „Bruder“ ist er sanfter und hat eine ganze Oktave mehr. Zudem kann man ihn durch eine besondere Technik auch Stakkato spielen. Insgesamt hat er sieben Pfeifen und auf drei davon – den Regulators – kann sich der Spieler durch Akkorde begleiten.

Für dieses einmalige Konzert wird der Schulraum passend „irisch aufgepeppt“. Wichtig! Das Kartenkontingent ist wegen des eingeschränkten Platzes streng limitiert! Es gibt Karten bei Presse Eschringen (Hauptstr. 8, SB-Eschringen) und bei Vogelgesang Audio Video (Hauptstr. 42, SB-Ensheim).

Kartenreservierungen auch unter tickets@eschringen.de

Veranstaltungen *auf einen Blick*

Oktober 2011

01	16:00	TuS-Fussball	TuS Eschringen - FV Bischmisheim, Sportplatz
16	15:00	TuS-Fussball	TuS Eschringen - FV Auersmacher 3, Sportplatz
17	18:30		Kursbeginn „Atempause“, ehem. Grundschule
19	19:00	TuS-Tischtennis	TuS Eschringen - SG Dudweiler-Jägersfreude, Sport- u. Kulturhalle
24	20:00	KFD	Helferinnenrunde, Pfarrheim
26	19:00	TuS-Tischtennis	TuS Eschringen - TTV Eiweiler-Niedersalbach, Sport- u. Kulturhalle
27	16:00	KFD	Seniorenachmittag, Pfarrheim
29	20:00	Arbeitsgemeinschaft	Konzert Realta, ehem. Grundschule

November 2011

04	bis 08	Kirbinger	Kirb, ganzer Ort
06		TuS-Fussball	TuS Eschringen – SC Hühnerfeld 2, Sportplatz
08	14:00	ZKE	Ökomobil, vor Sport- und Kulturhalle
11	18:00	Arbeitsgemeinschaft	Martinsumzug, vor Feuerwehrgerätehaus
12	08:30	NABU	Nistkastenkontrolle Ensheimer Tal, Waldparkplatz Ensheim
13		Arbeitsgemeinschaft	Kranzniederlegung, Ehrenndenkmal
16	19:00	TuS-Tischtennis	TuS Eschringen – Polizei SV Saarbrücken, Sport- u. Kulturhalle
24	16:00	KFD	Seniorenachmittag, Pfarrheim
30	19:00	TuS-Tischtennis	TuS Eschringen – ATSV Saarbrücken, Sport- und Kulturhalle



Reisagentur
Daniela Jost

Pauschalreisen
Busreisen
Last-Minute



Tel. 0 68 93 / 7 02 37



ATEMPAUSE:

neuer 6-teiliger Entspannungskurs ab Mitte Oktober

Nach mehreren „Atempause“-Kursen bietet die AG Eschinger Vereine e. V. eine weitere, inhaltlich veränderte Staffel in der ehemaligen Grundschule an. Durchführen wird diesen Entspannungskurs wieder Jutta Lorenz, Diplom-Sozialarbeiterin und ganzheitliche Entspannungspädagogin. Sie verfügt über eine langjährige persönliche Erfahrung in Entspannungsverfahren und ist Kursleiterin für Autogenes Training und Progressive Muskelentspannung. Ihre Ausbildung absolvierte sie an der Akademie

für gesundes Leben in Oberursel, der ehemaligen Reformhausakademie. Zum Konzept ihres Kurses hat Frau Lorenz uns folgende Informationen zukommen lassen:

Wohlbefinden durch die Kraft der Farben

Farben schenken Freude, Kraft und Wohlbefinden. Sie stärken unsere innere und äußere Harmonie und Ausgeglichenheit. Die Anwendung von Entspannungsübungen mit Hilfe der Farben ermöglicht Erschöp-

fung zu überwinden und sich gelassener zu fühlen. Sie steigern das körperliche, geistige und seelische Wohlbefinden. Die gleichzeitige Schulung Ihres Körperwahrungsvermögens verhilft Ihnen sich bewusster entspannen zu können.

Die achtsam ausgeführten Körper-, Atem- und Meditationsübungen haben auch auf Dauer positive Auswirkungen auf Ihren gesamten Organismus, z.B. bei muskulären Verspannungen und Blockaden, Herz- und Kreislaufschwächen, Rücken- und Gelenkproblemen,

Nervosität, Schlafstörungen und bei Erschöpfung.

Entspannung ist Loslassen, wahrnehmen was ist, sich selber ernst nehmen. „In der Ruhe liegt die Kraft“, gewinnt immer mehr an Bedeutung, als Gegengewicht zu den hohen Anforderungen der heutigen Zeit. Bewusst ausgeführte Entspannungsübungen können dazu beitragen, Ihren oft als stressig empfundenen Alltag angenehmer zu gestalten, die schönen Dinge im Leben wieder bewusster wahrzunehmen und daraus Energie, Kraft und innere Ruhe zu schöpfen.

Die Entspannungsstunden laden diesmal ein zu einer farbenprächtigen Reise auf Ihre persönliche Insel der Ruhe, zum

Träumen und Erholen mit der Wirkung der Farben. Sie kehren gestärkt und mit neuer Energie zurück in den Alltag.

Der Kurs umfasst 6 Abende zu je 90 Minuten und findet jeweils montags statt. Beginn: 17.10.2011, 18.30-20 Uhr. Die Kursgebühr beträgt 75,00 €. Er ist als Präventionskurs bei einigen Krankenkassen anerkannt. Es wird empfohlen eine Matte, eine warme Decke, ein kleines Kissen, bequeme Kleidung und dicke Socken mitzubringen.

Nähere Informationen und Anmeldung: Jutta Lorenz, Am Kühlen Brunnchen 13, 66126 Saarbrücken, Tel. 06898-851888, lorenz.jutta@web.de.

www.blickraeume.de.

Wenn einer eine Reise tut ... VDK auf Ausflugsfahrt

An einem herrlichen Spätsommertag gingen wir, nachdem wir die akademische Viertelstunde abgewartet hatten, (ein Teilnehmer erschien trotz Anmeldung dann doch nicht), auf große Fahrt. Zunächst ging es zur Cloef, wo dann das obligatorische Frühstück eingenommen werden konnte, Flutes, Fleischwurst, Orangensaft, Sekt und Kaffee. Außer einer fehlenden Pumpe in der Thermopumpkanne gab es keine weiteren Stolpersteine. Aber das Problem wurde gelöst, und gut gestärkt ging es weiter Richtung Luxembourg. Dort wurden wir von einer Führerin erwartet. Mit ihr im Bus ging es auf Rundfahrt durch die Stadt und über den Kirchberg. Hierbei konnten wir den erklärenden Worten unserer Führerin lau-

schen und die Prachtbauten der ach so armen Banken betrachten. Zurück am „Platz der goldenen Frau“ ging es zu Fuß, vorbei an der Kathedrale, ins Regierungsviertel, bis zum erzherrzoglichen Palast. Es gab viele Erklärungen, die man sich natürlich nicht alle merken kann. Einige unserer Teilnehmer hatten zwischenzeitlich, bei steigenden Temperaturen, schon den Einkehrschwung praktiziert.

Unsere Führerin verabschiedete sich dann vor der Fußgängerzone, nicht bevor wir uns herzlich bedankt hatten, von uns. Nun hatten wir Zeit zur freien Verfügung bis 14.00 Uhr, aber hauptsächlich hatten wir Durst. Anzumerken ist nun, dass man uns an diesem zentralen Platz in keinem Hotel, Lokal etc. bedie-

Impressum:



Anzeigen- und Redaktionsschluss:

15. Oktober 2011

Verteilung:

alle Haushalte in Eschringen

Erscheinungsweise:

monatlich - 650 Stück

Chefredakteur:

Roland Schmitt

Anzeigen-/Satz,

Layout:

Jean-Louis Güth

Marketing/

Digital-Druck:

Stefan Vogelgesang

Annahmestelle:

Vogelgesang, Ensheim

Herausgeber:

Arbeitsgemeinschaft
Eschringer Vereine e. V.

Kontakt:

homepages@eschringen.de
Tel. 65 53 S. Vogelgesang

Notfall dienst

Notarzt Tel. 192 22

Feuerwehr Tel. 1 12

Polizei Tel. 1 10

ASB Tel. 06 81-88 00 40

Krankenhaus Halberg

Tel. 06 81-8 89 27 11

Krankenhaus Winterberg

Tel. 06 81-96 30

Frauenhaus

Tel. 08 00-1 11 01 11

Vergiftungen

Tel. 0 68 41-1 92 40

Arztpraxis Tatusch-Heil

Tel. 0 68 93-9 48 50

Für die Richtigkeit dieser Angaben übernimmt die AG keine Gewähr!

nen wollte, wenn wir nicht auch etwas essen. (Da sind sich alle einig.) Das wollten wir nicht, und so suchten wir weiter und wurden fündig. Da in Luxemburg aber verschiedene Uhren anders gehen, konnten wir um 14.00 Uhr nicht weiterfahren. Als die Letzte dann an Bord war, setzte sich der Bus in Richtung

Remich in Bewegung. Dort ging es, nach kurzer Wartezeit, auf das Schiff. Bei einer angenehmen Brise auf dem Oberdeck fuhren wir dann eine Stunde auf der Mosel; bei einem Glas Wein oder Bier eine gemütliche Sache. Wieder zurück war natürlich noch Zeit die Wirtschaft anzukurbeln. Nach dem Ein-

kaufsbummel fuhren wir dann in Richtung Heimat.

Da wir während unserer Fahrt unser Menü schon ausgesucht und unser Vorsitzender dasselbe schon bestellt hatte, konnten wir dann auf dem Gehlbacher Hof (Sitterswald) den Tag gemütlich ausklingen lassen.

W. Nisius

Pfarrer Fridolin Flieger im Ruhestand

Am letzten Augustwochenende hieß es Abschied nehmen von Pfarrer Fridolin Flieger, der nach 27 Jahren in Eschringen und Ensheim in den Ruhestand geht. Der Termin des Ensheimer

Kirchweihjubiläums wurde so gewählt, um in diesem Rahmen Pfr. Flieger auf Wiedersehen zu sagen. Mit einem feierlichen Hochamt, gestaltet vom Kirchenchor St. Peter Ensheim und

dem Musikverein Arion Ensheim begann das Fest am Sonntagmorgen. Danach hatte jeder auf der Bühne vor der Ensheimer Kirche Gelegenheit, sich auf seine Art von Pfarrer Flieger zu verabschieden. Zahlreiche kirchliche und weltliche Vereine aus Ensheim und Eschringen gestalteten das Programm. Der Musikverein „Lyra“ Eschringen spielte zum Frühschoppen auf, gewürzt mit Gesangseinlagen des Ensheimer Gesangvereins „Liederkrantz“. Mit Sketchen, Tanzeinlagen und Gesang wurde ein kurzweiliges Programm bis in den späten Nachmittag geboten. Herzliche Dankesworte, gute Wünsche und liebevoll ausgesuchte und gestaltete Geschenke wurden Pfarrer Flieger mit auf den Weg in den Ruhestand gegeben. Ursula Kaiser



—Anzeige—

Vitalogie®

Werner H. Fuchs

dipl.-Vitalogist ADV

Provinzialstr. 14 • 66130 Fechingen
Tel. 0 68 93 / 80 28 29



WIRBELSÄULEN-PROBLEME UND VERSPANNUNGEN

erfolgreich behandeln !

Am 05. Oktober 2011
um 19.00 Uhr, findet in der
Vitalogiepraxis Werner H. Fuchs
ein Infoabend mit kostenloser
Wirbelsäulen-Kontrolle statt.

Pfarrer Stephan Meßner eingeführt



Während eines feierlichen Gottesdienstes in der Ensheimer Kirche führte am 04. September 2011 Prodekan Arno Vogt (St. Ingbert) Stephan Meßner als neuen Pfarrer für Ensheim, St. Peter, Eschringen, St. Laurentius, Ommersheim, Mariä Heimsuchung und Heckendalheim, St. Josef, ein. Beim anschließenden Empfang im Pfarrheim hatten die Gläubigen die erste Gelegenheit Pfr. Meßner im Gespräch kennenzulernen. Dankbar, aber auch ein wenig wehmütig, weil man den Pfarrer nun mit vier Gemeinden „teilen“ müsse, wurde er von der Vorsitzenden der Pfarrgemeinderäte begrüßt. Auch die für

Eschringen und Ensheim neue Gemeindereferentin Margot Görlinger-Jochem, die bereits in Ommersheim und Heckendalheim arbeitet, wurde vorgestellt.

Pfarrer Stephan Meßner wurde 1972 geboren und ist im Saarland aufgewachsen. Nach der Priesterweihe 2004 war er jeweils zwei Jahre Kaplan in Schifferstadt und Pirmasens.

Nach drei Jahren als Pfarrer-Verwalter in St. Ingbert wurde ihm nun unsere Pfarreiengemeinschaft übertragen. Hauptsitz der Pfarreiengemeinschaft ist Ensheim (Pfarramt Ensheim, Kirchenstraße 5, 06893/2237). Da nur noch ein Pfarrer für vier Pfarreien zuständig ist, wird sich auch die Gottesdienstordnung ändern.

Ursula Kaiser

Folgender Gottesdienstplan wurde zusammen mit den Pfarrgemeinderäten erstellt:

Samstag	18.00 Uhr	Vorabendmesse in Ommersheim
Sonntag	09.00 Uhr	Heilige Messe und Wortgottesdienst im Wechsel, Eschringen u. Heckendalheim
	10.30 Uhr	Heilige Messe in Ensheim
Dienstag	18.00 Uhr	Heilige Messe in Eschringen
Mittwoch	18.00 Uhr	Heilige Messe in Heckendalheim
Donnerstag	18.00 Uhr	Heilige Messe in Ommersheim
Freitag	18.00 Uhr	Heilige Messe in Ensheim

— Anzeige —



- * Wasserwirtschaft
- * Verkehrsplanung
- * Vermessung
- * Sportanlagen
- * Ortsentwässerung
- * Ingenieurbauwerke

Heinrich-Barth-Str. 31 • 66115 Saarbrücken

Tel.: 06 81 / 95 08 33-0 • Fax: 06 81 / 95 08 33-99

kontakt@wsv-ingenieure.de • www.wsv-ingenieure.de

Musikverein „Lyra“ Eschringen startet in die zweite Jahreshälfte

Nach dem Frühschoppenkonzert zum Kirchweihfest am 28. August vor der kath. Pfarrkirche St. Peter in Ensheim und dem Kirmes-Frühschoppenkonzert am 11. September bei den Musikfreunden in Brebach-Fechingen, beginnt für die Musikerinnen und Musiker des MV „Lyra“ sozusagen das Herbst- und Winterprogramm: Am 17. September spielte der Verein noch das Frühschoppenkonzert auf dem Dorfplatz anlässlich des CDU-Festes im Stadtbezirk Halberg. Im Rahmen

„Tag der offenen Tür“ am 25. September wird die Instrumentenvorstellung in der ehemaligen Grundschule erfolgen.

Am Nachmittag (ab 16 Uhr) gibt es Vorführungen der Blockflötengruppe III und Vorträge am Klavier. Neu im Programm dieses Jahr ist der Kurs der Blockflöten. Kursschwerpunkte sind u. a.: Erweiterung des Tonraumes, Mehrstimmiges Spiel, Harmonielehre, Atemtechnik, Üben von verschiedenen Parametern, wie „piano (leise)“, „forte (laut)“, usw. Die Esch-

ringer Kirb wird bereits in den Blick genommen, der Volks- und Trauertag am 13. November, genauso wie das Probenwochenende vom 26. bis 27. November in der Jugendherberge Homburg.

Letzteres dient bekanntermaßen der musikalischen Feinarbeit für das Adventskonzert am 11. Dezember.

Weitere Berichte zu diesen Veranstaltungen werden zu gegebener Zeit erfolgen.

Matthias Wehr

Home-Pages-Team für „Saarlands Beste“ nominiert

Da staunten die Macher dieser Lokalzeitung nicht schlecht, als ein Redakteur der „Saarbrücker Zeitung“ anrief und dem HP-Chefredakteur mitteilte, das Home-Pages-Team sei von Lesern für die ProEhrenamt-Aktion „Saarlands Beste“ vorgeschlagen worden. In der Kategorie „Verein/Gruppe“ wollte man für den August oder September dieses Team mit

Stefan Vogelgesang, Jean-Louis Güth und Roland Schmitt nominieren. Die Betroffenen hatten nichts dagegen, und folglich kam es zu einem Treffen nebst „Foto-Shooting“ mit dem Redakteur vor der Laurentiuskapelle. In der SZ-Wochenendausgabe vom 10./11.9. fanden sich die Drei dann neben anderen Kandidaten wieder. Mal schauen, ob das Eschinger HP-

Team an den Erfolg von Gertrud Schweitzer (s. Home-Pages 9/2011) anknüpfen kann! (red.)



Anzeige

vogelgesang

Ihr Spezialist für: TV, Sat & Hausgeräte

Verkauf - Service - Reparatur

Deutsche Post 

 Postbank

66131 Ensheim • Hauptstraße 42 • 0 68 93 / 65 53
66399 Ormesheim • Adenauerstraße 62 • 0 68 93 / 83 74 80



www.vogelgesang-v.de

AG-Herbstsitzungen entfallen künftig

Bei der Frühjahrssitzung der AG Eschringer Vereine e. V. Ende März 2011 war festgelegt worden, dass die Jahreshauptversammlungen fortan jeweils im Frühjahr durchgeführt werden sollten, um somit auch den auf das Kalenderjahr bezogenen

Kassenbericht vorlegen zu können. Die eher rein informell gehaltenen Frühjahrssitzungen sollten stattdessen in den Herbst geschoben werden.

In einer AG-Vorstandssitzung Ende Juli wurde nun diskutiert, in wieweit angesichts moderner

Kommunikationsmöglichkeiten überhaupt noch solche Sitzungen Sinn machen.

Nach kurzer Aussprache entschied man, künftig auf sog. „Herbstsitzungen“ zu verzichten.

(red.)

Infos der CDU Eschringen

Schulbusproblematik

In der ersten Woche nach den Schulferien wandten sich besorgte Eltern auch an den CDU-Ortsverband Eschringen, nachdem es beim Transport der Schulkinder von Eschringen nach Ensheim und zurück zu Unregelmäßigkeiten kam.

Teilweise wurden Bushaltestellen in Eschringen gar nicht angefahren, an anderen Haltestellen sollten die Kinder aussteigen, obwohl dies aus Gründen der Verkehrssicherheit nicht vorgesehen war. Auf Ansprache der Eltern reagierten die verschiedenen Busfahrer häufig ungehalten und zeigten wenig Verständnis. Darüber hinaus kamen die Busse nicht immer so pünktlich, wie man das aus dem vergangenen Schuljahr gewohnt war.

Von Seiten der CDU wurde mit dem Schulamt und dem Saar VV diesbezüglich Rücksprache genommen und folgendes Ergebnis erzielt: Demnach wechseln in Zukunft die Busfahrer nicht mehr täglich, sondern 5-wochenweise, damit eine gewisse Kontinuität gewahrt bleibt. Am letzten Tag vor dem Wechsel fährt der Busfahrer der nächsten Wochen mit, damit er die Ein- und Aussteigemodalitäten kennen lernt. Die CDU hofft damit, den Sorgen der Eltern Rechnung getragen zu haben.

Falls es diesbezüglich weitere Fragen oder Probleme gibt, steht Ihnen der CDU-OV Eschringen natürlich weiterhin zur Verfügung.

Friedhof

In Abstimmung mit dem Friedhofs- und Bestattungsbetrieb

wurde nun die Zuwegung zur oberen Grabreihe mit roter Erde hergestellt. Die rutschige und schwer zu begehende Wiesenfläche wurde abgetragen und durch den neuen Belag ersetzt sowie teilweise mit Randsteinen eingefasst. Somit ist jetzt eine ungefährliche Erreichbarkeit der Grabreihen gewährleistet.

Riesenbärenklau

Riesenbärenklau, auch Herkulesstaude genannt, stammt ursprünglich aus dem Kaukasus und ist in Europa ein invasiver Neophyt, also eine eindringende nicht einheimische Art. Bei dieser Pflanze ist Vorsicht geboten. Berührungen mit bloßer Haut sind unter allen Umständen zu vermeiden. In Kombination mit Tageslicht rufen die im Riesenbärenklau vorhandenen Substanzen nicht nur schmerzende

— Anzeige —

PRESSE ESCHRINGEN

-- R. Falsetti --

Telefon: 0 68 93 / 17 46, Hauptstraße 8, 66130 Eschringen

Öffnungszeiten:

Mo. – Fr. von 06.00 Uhr bis 18.00 Uhr, Sa. von 07.00 Uhr bis 13.00 Uhr

Lotto, Zeitschriften, Schreibwaren, Tabakwaren, Hermes-Versand, Coffee-to-go

Quaddeln auf der Haut, sondern auch schwer heilende Verbrennungen hervor. Asthma kann ebenfalls ausgelöst werden. Leider vermehrt sich die Pflanze auch in Eschringen an den Bächen sehr stark. Jahrelang hat der NABU versucht, die Pflanze in Schach zu halten und die Ausbreitung zu stoppen. Nach Auffassung des NABU war das jedoch wie ein Kampf David gegen Goliath.

Von daher hat der CDU-Ortsverband sich nach der letzten Ortsbegehung mit den zuständigen Behörden der Gewässerunterhaltung in Verbindung

gesetzt. Darauf hin wurden am Saarbrücker Bach entsprechende Maßnahmen in die Wege geleitet und der Riesenbärenklaubewuchs soweit möglich entfernt. Eine dauerhafte Entfernung der Pflanze wird aber nicht möglich sein, da der Samen sehr weit streut. Vor diesem Hintergrund müssen diese Maßnahmen regelmäßig durchgeführt werden. Ihr CDU-Ortsverband wird sich hierfür einsetzen.

Querungshilfe

Die seitens der CDU im Bezirksrat schon 2009 beantragte und für dieses Jahr zugesagte

Querungshilfe in der Eschringer Straße kann auch in diesem Jahr nicht umgesetzt werden. Grund sind die fehlenden Haushaltsmittel für den Neubau in Höhe von € 24.000. Das Budget für diese Kostenstelle beträgt lediglich € 20.000 für das gesamte Stadtgebiet. „Alternative Finanzierungsmöglichkeiten“ würden geprüft, so die Aussage der Verwaltung. Die CDU wird sich im neuen Jahr erneut für diese Maßnahme, die in erster Linie der Sicherheit der Kinder dient, einsetzen.

CDU-OV Eschringen

Grüne: Sanierung des Sitterswegs in Gang gekommen

Nachdem wir uns seit nunmehr über einem Jahr für eine Sanierung des Feldwirtschafts- und Wanderweges „Sittersweg“ einsetzten, freuen wir uns, dass die Arbeiten endlich begonnen haben. Wie wir bereits berichteten, war der Weg an mehreren Stellen nach Regenfällen immer wieder stark verschlammmt, so dass sich ein Passieren zu Fuß äußerst schwierig gestaltete. Insbesondere für ältere Mitbürgerinnen

und Mitbürger war ein Begehen unmöglich. Der OV „Grüne Eschringen“ hatte durch ständiges „Bohren“ bei den zuständigen Gremien darauf hingewiesen, dass diesbezüglich eine Sanierung dringend erforderlich sei. Unsere Mühe hat sich letztendlich gelohnt. Der Weg soll nach Abschluss der Arbeiten wieder ganzjährig begehbar sein. Wir bleiben am Ball und werden weiterhin darauf achten, dass das Problem zu unse-

rer Zufriedenheit behoben wird. Bei dieser Gelegenheit bedanken wir uns bei unseren Mitgliedern im Bezirksrat Halberg, Holger Horn und Hans-Jürgen Feix, die dort die notwendigen Anträge gestellt haben, damit die finanziellen Mittel, trotz der schwierigen Haushaltslage, zur Verfügung gestellt wurden. Des Weiteren bedanken wir uns auch bei Herrn Bezirksbürgermeister Bollig für seine Unterstützung. (gh)

—Anzeige—

Trauerbegleitung, Trauerreden, Trauerseelsorge

Matthias Wehr

(Dipl.-Religionspädagoge)

- individuell
- professionell
- interkonfessionell

Telefon: 06893 800554

Telefax: 06893 839747

postmaster@seelsorge-wehr.de

„Eile“ für Athen.

„Eulen nach Athen“ tragen - „Eulen“ waren Geldmünzen, auf denen der Steinkauz abgebildet war, der Lieblingsvogel der Göttin der Weisheit, Athene - ihr verdankt der Steinkauz seinen wissenschaftlichen Namen *Athene noctua* (Athene der Nacht).

Unser Steinkauz hat viele Beinamen, und sogar manche Menschen werden mit dem „kommischen Kauz“ verglichen.

Der Eulenvogel ist heute gefährdet. Deshalb hat der NABU Ensheim-Eschringen 25 Brutröhren in der Umgebung angebracht. Da es an natürlichen Brutplätzen leider nicht mehr genug gibt, werden im Schnitt 5 bis 6 der NABU-Steinkauz-Röhren von Steinkauz-Familien bewohnt.

Mit einer Größe von ca. 22 cm und einer Flügelspannweite von 55 - 60 cm ist der Steinkauz kleiner als eine Taube und nicht schwerer als ca. 180 Gramm.

Quäkerle, Klawittchen und Wichtl nennt ihn der Volksmund. Wahrscheinlich hängt

das mit seinen gelegentlich sehr eigenartigen Flugbewegungen zusammen. „Normal“ fliegt er wellenförmig in recht niedriger Höhe. Sobald ein Kauz argwöhnisch wird oder sich aufregt, knickt und verbeugt er sich in rascher Folge - ganz wie ein kleiner Kobold. Das hat ihm offensichtlich die lustigen Beinamen eingetragen.

Totenvogel? Sein nächtliches „kuwitt“, welches früher als „Komm mit“ interpretiert wurde, brachte ihm den Ruf ein, Kranke und Gebrechliche ins Grab zu locken. Dabei ist der Vogel nicht nur nachts aktiv. Im Gegensatz zu den meisten anderen Eulen sitzt der Steinkauz gerne in der Sonne und jagt oft auch schon am Nachmittag. Hauptsächlich ist er jedoch von Sonnenuntergang bis Mitternacht und in den frühen Morgenstunden unterwegs.

Insekten und kleinere Mäuse können Steinkäuze in einem Stück verschlingen, größere Beutetiere werden angerissen. Entsprechend seiner Nahrung

bevorzugt der Steinkauz offene, grünlandreiche Landschaften mit ganzjährig kurzer Vegetation, gemähte Wiesen, Pferdekoppeln usw. Baumreihen oder Baumgruppen müssen als Rufwarten ebenfalls vorhanden sein. Sind in alten Bäumen keine Höhlen zu entdecken, werden die NABU-Brutröhren gern angenommen.

Bis zu 6 fast kugelige Eier sind in einem Gelege zu finden. Nach 20 bis 30 Tagen schlüpfen die kleinen noch völlig blinden Käuze. Das Daunennekleid ist anfangs weiß, dicht und kurz; gerade geschlüpft wiegt das Käuzchen lediglich zwischen 10 bis 12 Gramm. Die Augen öffnen sich ab dem 8. bis 10. Lebensstag.

Kleine Steinkäuze hätten aus dem Turm von St. Laurentius vor einigen Jahren noch auf unser Eschringen schauen können. Inzwischen aber ist die Steinkauz-Röhre auf dem Kirchturm verwaist. Vielleicht ist ja im kommenden Jahr wieder Leben in der Röhre? W. Arnold

TuS-Jugend obenauf

Eine Woche nach Ende der Sommerferien und kurz vor dem Saisonstart hatte der Förderkreis eine schöne Überraschung für die Jugendfußballer parat. Es sollte hoch hinausgehen, wie vor jeder neuen Fußballsaison. Diesmal aber im wahrsten Sinne des Wortes. Angesagt war ein Besuch des Waldhochseilgartens in Saarbrücken, nahe dem Gelände des Wildparks.

Um kurz vor 10 Uhr machten sich 14 tapfere junge Männer im Alter von 11-16 Jahren auf den Weg nach Saarbrücken. Entgegen den Befürchtungen der vier mitgereisten Betreuer saßen im

Bus aber keine verängstigten, vor sich hin schweigenden Jungs. Im Gegenteil, die Mundwerke standen wie immer nicht still. Es wurde geklönt, gegrölt, man erzählte Witze und lachte. Die Stimmung war derart ausgelassen, dass man die Meinung gewinnen konnte, es stehe ein freudiges Ereignis bevor. Die Stimmung hatte etwas von „Denn sie wissen nicht was sie tun!“.

Wussten die Männer wirklich nicht, was sie erwartete? Meinten sie, das Ganze sei ein Kinderspiel? War ihnen der Ernst der Lage nicht bewusst? Für die

Betreuer stellte sich die Frage: „Was war zu tun?“. Den Männern den Ernst der Lage klar machen? Das Ganze einfach weiterlaufen lassen und hoffen, dass alles gut geht? Die Reißleine ziehen und umkehren? Noch war Zeit dazu! Gabi Bentz, Claudia Pönicke, Gerhard Hartz und Stefan Pönicke zermarterten sich in Saarbahn und Bus die Köpfe. Doch noch bevor man zu einem einheitlichen Entschluss gekommen war, gingen am Wildpark die Türen auf, und eine wilde Meute rannte aus dem Bus, an verschreckten Tieren vorbei in Richtung Hochseilgar-

ten. Da keiner der Erwachsenen so schnell folgen konnte, hatte sich das mit dem Umkehren und der Reißlinie spätestens jetzt erledigt. Gleich ging es los, es war Schadensbegrenzung angesagt!

Unter den strengen Augen der Trainer wurde zunächst das „Geschirr“ angelegt und Trockenübungen mit festem Boden unter den Füßen durchgeführt. Einhaken, aushaken usw. Nun ja, so weit, so gut. Bislang hatte sich niemand ernsthaft verletzt, und die Erwachsenen konnten erstmals durchatmen. Anschließend aber wagte man sich auf den ersten von fünf Parcours, der sich in einer Höhe ca. 3 Metern befand. Bereits nach kurzer Zeit war klar, dass dieser Parcours für die jungen Männer keine große Prüfung bereithielt, obwohl er für die Erwachsenen mit einigen mulmigen Gefühlen verbunden war. Hohn und Spott für die „alten Säcke“ ließen nicht lange auf sich warten. Na wartet nur, ihr Jungspunde,

euch werden das Lachen und die abfälligen Bemerkungen schon noch vergehen! Spätestens als einige Jungs schon meinten, vom ersten direkt auf den dritten Parcours wechseln zu können, sahen die Erwachsenen sich in ihrer Erwartung, aber auch in ihren Befürchtungen bestätigt. Aha, jetzt überfordern sie sich, jetzt wird ihnen gleich angst und bange. Einerseits ängstlich, aber andererseits bestätigt blickten die vier Betreuer trotzig nach oben. Doch den Kindern und Jugendlichen da oben konnte es überraschenderweise nicht schnell genug gehen. Über Drahtseile, Schaukeln, Seilbrücken und Holzstege ging es weiter und weiter nach oben. Affenähnlich bewältigten sie Parcours um Parcours und fanden sich schließlich in 12 (!!!) Metern Höhe wieder. Auch dort ging es über Spinnennetze aus Stricken und auf rollenden Fässern nach oben und schließlich über Seilwinden und schiefe Ebenen

nach unten. Zur Verwunderung der Erwachsenen schien für die meisten Jungs keiner der Parcours eine ernsthafte Prüfung darzustellen. Sensationell!!! Zum Abschluss konnten alle resümieren gefordert worden zu sein, sich mutig überwunden und eine tolle Leistung vollbracht zu haben.

Nur war da ein Haken, das starke Leistungsgefälle zwischen jung und alt. Unter Jubelgesängen gepaart mit missbilligenden Blicken für die Erwachsenen verließen die Jugendfußballer die Stätte ihres Triumphes. Auch jetzt verstanden die verschreckten Tiere im Wildpark die Welt nicht mehr.

Mit Bus und Saarbahn ging es zurück nach Eschringen, wo man auf dem Sportplatz bei Fußball und Würstchen einen tollen Tag in der Gewissheit ausklingen ließ, dass die Jugendfußballer des TuS von ganz besonderer Qualität sind.

Stefan Pönicke

Hauptversammlung Kapellenverein

Zur turnusgemäßen Mitgliederversammlung traf man sich im Pfarrhaus, wo Vorsitzender Klaus Röhligh sich über einen guten Besuch freuen konnte – unter den Gästen der neue Pfarrer Stephan Messner, der auch ein Grußwort sprach, und sein Vorgänger Fridolin Flieger. Röhlighs Jahresbericht fiel alles in allem recht positiv aus, da die restaurierte Laurentiuskapelle nach wie vor als Ort der Andacht und als sakrales Kleinod geschätzt werde. Das finanzielle Polster für etwaige Sanierungsarbeiten o. ä. sei ordentlich, was auch Kassenwart Krämer bestätigen konnte. Im Mai habe man, wenn auch nur provisorisch, eine Info-Tafel an der Kapelle anbringen und eine Jakobsmu-

schel als Zeichen für Jakobspilger vor dem Portal setzen können. Damals mit dabei Pfarrer Flieger, den man aus beim Eintritt in den Ruhestand Ende August für sein Engagement beim Restaurierungsprojekt der Kapelle mit der Ehrenmitgliedschaft im Kapellenverein würdigte.

Das für dieses Jahr angedachte Harfenkonzert müsse aus terminlichen Gründen leider ins neue Jahr verschoben werden. Ausschau halte man bereits für einen Tannenbaum, der zu gegebener Zeit wieder vor der Laurentiuskapelle im weihnachtlichen Schmuck errichtet wird. Nach der Entlastung des Vorstandes informierte Beisitzer Roland Schmitt noch über diver-

se Aktivitäten: u. a. einen Beitrag zur Geschichte der Barockaltäre, die bekanntermaßen auf wundersame Weise nach Eschringen gelangten, in der nächsten Ausgabe der „Saarpfalz“-Hefte (Titelgeschichte!) sowie die geplante Ansichtskarte für die (Vor-)Weihnachtszeit mit einem passenden Foto der Kapelle. Es folgte schließlich noch ein Lichtbildervortrag, der sich vornehmlich der Geschichte der Restaurierung widmete, aber auch Illustrationen sowie Fotomotive der Kapelle zeigte.

Roland Schmitt stellte dabei auch die von Thomas Zimmermann vorgeschlagenen „Weihnachtsbilder“ zur Abstimmung für die Postkarte vor.

(red.)

Eschinger Heft spezial ab sofort erhältlich

Die Geschichtswerkstatt Eschringen/VHS Halberg hatte jüngst in die „Post“ eingeladen, die an diesem Abend ausnahmsweise geöffnet war. Neben der Vorstellung des neuen „Eschinger Heftes“, das erstmalig in einem Sonderformat erscheint und den Titel „Eschinger Häuser und Gebäude im Wandel der Zeiten“ trägt, war auch die Ausgabe desselben geplant. Leiter Roland Schmitt musste den stattlich erschienenen Besuchern dann leider eröffnen, dass „aus

organisatorischen Gründen“ das lange angekündigte Heft noch nicht fertig sei. Mit seinen Mitstreitern auf dem Podium skizzierte er aber anhand von Fotos und Plänen Struktur und Inhalte des heiß erwarteten Spezialheftes. Demnach führe ein Beitrag über die „Geschichte der Dorfentwicklung Eschringens seit dem 30-jährigen Krieg“ in das Thema ein, behandle dann die einzelnen Straßen und Nebenstraßen mit alten und neuen Fotos nebst kurzen Beschreibungen ausge-

wählter Privathäuser – darunter viele ehemalige Bauernhöfe – und auch Gastwirtschaften. Im Schlusskapitel werden markante Gebäude wie z. B. die Laurentiuskapelle, die Schulhäuser oder die Sport- und Kulturhalle vorgestellt.

Das neue „Eschinger Heft“ gibt es für 10.- € bei „Presse Eschringen“, Hauptstraße 8, oder via Internet über den „Shop“ der Eschinger Website: www.eschringen.de

(red.)

Historischer Kalender

Vor 20 Jahren fand die konstituierende Versammlung der „Arbeitsgemeinschaft Eschringer Vereine e.V.“ statt, und zwar am 23. Oktober 1991 im Gasthaus „Zur neuen Simbach“. Mit dem von allen Eschringer Vereinen einmütig unterstützten Wunsch, 1993 eine 1100-Jahrfeier in einem der Bedeutung des Anlasses entsprechenden Rahmen zu begehen, war es notwendig geworden, der ursprünglich recht lockeren Struktur ein neues Gefüge zu geben. Nachdem in einer Vielzahl von Einzelgesprächen mit den Vereinsvorständen der Weg geebnet war, konnte Edgar Hartz als langjähriger Koordinator Eschringer Vereinsinteressen einberufen. Die bis heute gültige Satzung macht der Arbeitsgemeinschaft u. a. zur Aufgabe, sich der Pflege der Erhaltung und Förderung kultureller, sportlicher und sonstiger Aktivitäten im Ort zu widmen.

Interessanterweise existierte, wie erst jüngst aufgetauchte Akten belegen, schon in den 1960er Jahren eine Dachorganisation gleichen Namens!

(rs)

Anzeige

MICHAEL JOST

KAROSSERIE - FACHBETRIEB

Karosserie



Fachbetrieb

Karosserie-Instandsetzung • Lackierungen

Hauptstraße 63
66130 Eschringen

Tel. 0 68 93 / 27 50
Fax 0 68 93 / 7 06 71


 BOSCH
Service

Ihr Fachbetrieb in St. Ingbert



- Kfz-Mechanik
- Kfz-Elektrik /Elektronik
- Karosserie- und
- Unfallinstandsetzung
- Lackierfachbetrieb
- GFK- Formenbau
- Abgasuntersuchung
- Hauptuntersuchung
- Klimaanlage
- Standheizungen
- Tachoprüfung



Autodesign und
Technik Zentrum

Andreas Moog

Schlackenbergstrasse 41
66386 St. Ingbert
Tel. 0 68 94 / 92 18 90 • Fax 9 21 89 16

Sie brauchen nicht mehr zum TÜV...

...auch wir prüfen Ihr Fahrzeug.

PKW...LKW...BUS...KRAD

VERTRAGSPARTNER
GTÜWALTER

66130 Sbr.-Eschringen • In der Kimmbach 7
Tel. 0 68 93 / 7 09 16
66333 Völklingen • Nordring 99a
Tel. 0 68 98 / 8 52 08 31
www.isv-walter.de

ING.- & SACHVERSTÄNDIGENBÜRO **WALTER**